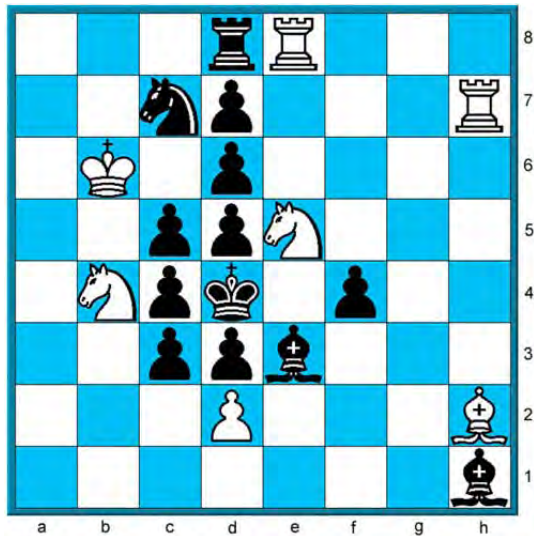


## Schachkolumne von GM Helmut Pfleger – N°26, 23.06.2011

Mit freundlicher Genehmigung von Dr. Helmut Pfleger und Zeit Online



Tutanchamun, der wohl berühmteste Pharaon, bestieg den Thron 1333 vor Christus mit gerade einmal neun Jahren und starb nur zehn Jahre später. 3245 Jahre währte seine Totenruhe, ehe sein Grabmal entdeckt und seine goldene Totenmaske zum Symbol des alten Ägyptens schlechthin wurde. Wobei deren goldene Lamellen sein Haupt umranken.

Immer schon bewegte sein geheimnisvolles Leben und Sterben die Nachwelt, und entsprechend gibt es, wie die Schachwebsite ChessBase.com mitteilt, ein ihm gewidmetes Schachproblem, bei dem alle acht Bauern den schwarzen König im Tod bzw. im Matt wie in einem Sarkophag beschützen oder vielleicht auch schrecklich ummauern.

Weiß zieht an und setzt im achten Zug mit der letzten ihm außer dem eigenen König verbleibenden Figur, seinem Springer b4, den bei allem unbeweglich auf d4 verharrenden schwarzen König matt. Weiß muss sich dabei also all seiner anderen Figuren »entledigen« und den Schwarzen zu jeweils einzigen Zwangszügen verdammen, wobei auch dessen Figuren bis auf die acht Bauern auf der Strecke bleiben. Zum guten oder bösen Schluss umhüllen diese Bauern ihren König (notabene auf den Feldern c3, c4, c5, d3, d5, e3, e4 und e5) und lassen ihn so allerdings auch durch das Springer matt ersticken.

Ausdrücklich nicht gefragt ist also das zweizügige Matt nach 1.Sec6+ dxc6 2.Sxc6 matt. Wie geht's?

## Schachlösung



### Lösung aus Nr. 25:

Nach welchem weißen Opferzug bräche das brüchige schwarze Lager zusammen? Nach dem Turmopfer **1.Ta7!** ist Schwarz rettungslos verloren: **1...Dxa7 2.Dxe5+ Kf8 3.Td8+ Kg7 4.Tg8+! Kh6 5.Df4+ Kh5 6.Le2+ Sg4 7.Lxg4+ Txg4 8.Dxg4+ Kh6 9.Dg5** matt